

Zeitschrift: Allgemeine schweizerische Militärzeitung = Journal militaire suisse =
Gazetta militare svizzera

Band: 12=32 (1866)

Heft: 7

Artikel: Entlassungen aus dem Generalstab

Autor: [s.n.]

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-93828>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 08.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

theilte, aus der Zahl von 109 die von nur 100 Mann angegeben.

Die Bataillone rückten demnach in folgender Stärke ein:

	Mann.	Pferde.
Bataillon 37	674	6
" 54	649	7
" 55	618	6
" 72	630	6

Am Munition wurde für die Füsilierkompanie 40 Patronen und für die Jäger 100 Patronen per Mann gefaßt. Dieselbe wurde den Bataillonen für beide Manövertage je in zwei Halbkaissons nachgeführt; ihre Vertheilung an die Mannschaft geschah erst unmittelbar vor dem Feldmanöver und zwar für jeden Tag je die Hälfte.

Am Tage nach dem Einrücken der Truppen wurden die Kantonements durch die Herren Brigadecommandanten inspizirt. Meistentheils waren die Truppen gut untergebracht, in großen Lokalien, wie Schulhäusern, Wirthshausräumen, Scheunen. Das Stroh war in Genüge verabreicht. In den ersten Tagen klagten einige Abtheilungen namentlich vom Bataillon 37, welches meist in schlecht geschlossenen Scheunen lag, über ungenügenden Schutz gegen die Kälte der Nacht. Decken waren keine verabfolgt. Da die Nächte miserabel wurden und die Leute sich gewöhnten, die Federn zu entbehren, so verstummen diese Klagen bald. In einigen Kantonements waren die Soldaten zum Theil zu enge zusammengedrängt; auf Reklamationen hin wurde sofort von den Ortsbehörden Abhülfe getroffen und mehrere Räumlichkeiten angewiesen.

Die Küchen entsprachen dem Zwecke; Gefangenschaftslokale waren meist angemessen, nur in Lengnau gar zu abschreckend schlecht. Glücklicherweise war es nicht nöthig von ihnen Gebrauch zu machen.

Die Tagesordnung für die Zeit der Übungen war folgendermaßen bestimmt:

5½ Uhr (vom zweiten Übungstage an um 5 Uhr)

Tagwache.

6—7 Uhr Theorie in den Kantonements.

7 Uhr Zeit zum Frühstück.

Darauf Sammlung zum Abmarsche auf den Übungsort, je nach der Entfernung der Kantonements von demselben.

8½ Uhr Eintreffen auf dem Übungsort (Lengnauerweite), Exerzieren mit Unterbrechung durch einen Ruhehalt bis 2½ Uhr. Rückmarsch in die Kantonements.

Mit Ausnahme der in Rüthi kantonierten Kompanie (IV. Füsilier des Bataillons 55) hatten die Truppen nicht über eine Stunde, die Mehrzahl weniger Entfernung. Die drei Kompanien des Bataillons 55 in Arth benützten die dortige grosse Fähre über die Aare, welche mehr denn eine Kompanie aufs Mal übersezten konnte, hingegen erforderliche Ueberschiffung für alle drei wegen des Hin- und Herbefahrens des Fahrschiffes ziemlich viele Zeit.

Nachdem der Divisionsbefehl Nr. 1 die Truppen begrüßt hatte, waren im Divisionsbefehl Nr. 2 die nöthigen Weisungen ertheilt worden über die Dislo-

cation, Unterbringung der Truppen, Anordnung des innern Dienstes und Rapportwesens, Polizei, Verhalten in den Kantonements gegen Bürger überhaupt, Soldauszahlung auf 1. und 6. September, Verpflegung und Fassungen, Tagesordnung, Übungsort, Tenue, Krankenpflege, Reduktion der Kompanien; er faßt mehrere bereits vorher getroffene Anordnungen in ein Ganzes zusammen.

So konnten die Truppen Donnerstag Morgens auf dem Übungsort erwartet werden. Sie trafen ziemlich genau zur bestimmten Stunde ein. Der Divisionsstab bezeichnete die in der Regel zu nehmende Aufstellung: Massenstellung mit ganzen Bataillonen Front gegen den Jura.

(Fortsetzung folgt.)

Entlassungen aus dem Generalstab.

Folgende Offiziere haben die anbegehrte Entlassung aus dem eidgen. Generalstab vom hohen Bundesrat erhalten:

I. Oberstlieutenant

a. Generalstab.

Frey, Emil, von und in Aarau, geb. 1826.

b. Kommissariatsstab.

Jenny, Carl Friedrich, von und in St. Gallen, geb. 1825.

II. Major

a. Generalstab.

Kappeler, Ludwig, von Baden, in Thurgi, geb. 1824.

Bouthillier de Beaumont, Louis J. A., von und in Genf, geb. 1826.

b. Artilleriestab.

Bleuler, Heinrich, von und in Niesbach, geb. 1829.

III. Hauptleute

a. Generalstab.

Forkart, Emil, von und in Basel, geb. 1833.

Reyff, Hyppolit, von und in Freiburg, geb. 1834.

b. Geniestab.

Sartorius, Friedrich, von und in Basel, geb. 1826.

Debrüt, Marc, von und in Genf, geb. 1833.

c. Justizstab.

Bühlmann, Gottlieb, von und in Höchstetten, geb. 1818.

d. Kommissariatsstab.

Bernet, Jos. Alex., von Gommiswald, in St. Gallen, geb. 1837.

Collomb, Eduard, von und in Bivis, geb. 1830.

Zündel, Friedr. Wilhelm, von und in Schaffhausen, geb. 1838.

Desplands, Marc, von la Tour de Peilz und Rovemont, in Bivis, geb. 1831.

c. Gesundheitspersonal.
von Escharner, Beat, von und in Bern, geb. 1817.
Wydler, Ferdinand, von und in Aarau, geb. 1821.

IV. Oberleutnants.

a. Artilleriestab.

Dorat, Charles, von Yverdon, in Lausanne, geb. 1838.

b. Gesundheitsstab.

Ankenmann, Georg Henri Ludwig, von Berolle, in Ballens, geb. 1818.

V. Unterleutnants.

Kommissariat.

Wild, Heinrich, von und in Uster, geb. 1840.

VI. Ambulancen-Kommissäre.

Vogel, Felix Gaspar, von und in Zürich, geb. 1821.

Barbey, Albert, von Pong, in Lausanne, geb. 1830.

Bücher-Anzeigen.

Soeben ist erschienen:

Mittheilungen über Gegenstände der Artillerie und Kriegs-Wissenschaften.

Herausgegeben

vom A. A. Artillerie-Comite.

Preis des Jahrganges in 8 Heften 6 Thlr.
1866. Heft 1 mit 5 Tafeln.

Zu beziehen durch alle Buchhandlungen, in Basel
durch die Schweighauser'sche Sortimentsbuchhandlung
(H. Amberger).

Wien.

W. Braumüller,
A. A. Hof- und Univ.-Buchhdg.

Schweizerische Militär-Zeitung, Jahrgang 1865.

Vollständige Exemplare dieses Jahrgangs, be-
stehend in 52 Nummern, nebst Titel und Register,
können, soweit der nur noch kleine Vorrath reicht,
zum Preis von 7 Fr. (cartoniert für 7½ Fr.) be-
zogen werden, durch die Expedition der Schweize-
rischen Militär-Zeitung (Schweighauser'sche Ver-
lagsbuchhandlung).

In der Schweighauser'schen Verlagsbuchhandlung
in Basel ist zu haben:

Bieler, S. Die Lebensmittel in militärischer Be-
ziehung. Zum Gebrauch der Offiziere des
eidgenössischen Commissariatsstabs; klein 8.
broschirt Fr. 1. —

Diepenbrock, C. J. Praktischer Reitunterricht für
Schule und Feld; brosch. Fr. 1. —

Hindenlang, L. Bajonettfecht-Unterricht, mit 18
Tafeln Abbildungen Fr. 1. —

Lemp, H. Die Kavallerie der Vereinigten Staaten
von Nordamerika; brosch. Fr. 1. —

Rüstow, W. Anleitung zu den Dienstverrichtungen
im Felde für den Generalstab der eidgen.
Bundesarmee. Mit 9 Tafeln Planzeichnun-
gen; br. Fr. 3. —

— Untersuchungen über die Organisation der
Heere; 37 Bogen br. Fr. 12. —

Spies, A. Lehre der Turnkunst, vier Theile;
brosch. Fr. 16. —

— Turnbuch für Schulen, 2 Bde. br. Fr. 13. 50

Wieland, Joh., Oberst. Geschichte aller Kriegs-
begebenheiten in Helvetien und Rhätien, 2
Bde. br. Fr. 10. —

— Handbuch zum Militärunterricht für Schwei-
zeroffiziere aller Waffen, 2. Aufl. mit Karte
und Plänen; 8. br. Fr. 4. 50
(Dasselbe in französischer Sprache): Manuel
militaire pour l'instruction des officiers
suisses de toutes armes, 8. br. Fr. 4. 50

(—) Schweizerische Neutralität, die. Politisch-
militärische Studien eines schweizerischen Ge-
neralstabsoffiziers; br. Fr. 1. —

(—) Schweizerische Militär-Beitschrift. Jahrgang
1852—1854, br. à Fr. 5. —

(—) Schweizerische Militär-Zeitung, Organ der
schweizerischen Armee. Jahrgang 1855 bis
1865. Jeder Jahrgang von 52 Bogen mit
vollständigem Register und Titel Fr. 7. —
(Die 6 Jahrgänge 1855—1860 werden, zusammen-
genommen, zum ermäßigten Preis von 30 Franken
erlassen.)

(—) Ideen über Organisation und Taktik der
schweizer. Infanterie, br. Fr. 2. 15